

Hemmingen, Arnum; Hannover; den 21.12.2009

**Das Weihnachtsgeschenk für Hemmingen und Arnum:
Klimafeindlich, flächenfressend, verlärmend: Die überdimensionierte
Ortsumgehung Hemmingen-Arnum vor den Toren Hannover verhindert
jede Art von zukunftsorientierter Mobilität**

Die geplante Ortsumgehung Hemmingen soll – wie es der Planfeststellungsbeschluss vorsieht - überdimensioniert, teilweise auf vierspuriger Trasse mit autobahnähnlichem Standard und Kreuz bei Devese gebaut werden, wie es die Straßenbaubehörde will. Insgesamt sollen **13 Brückenbauwerke** das Stadt- und Naherholungsgebiet von Hemmingen zerschneiden. Durch diese hohen Bauwerke werden weite Gebiete neu und weitflächig mit einem Lärmteppich belegt, sodass noch viel mehr Menschen als zurzeit durch die B3 durch Lärm belastet werden. Hinzu kommt, dass auch nach der Fertigstellung der Ortsumgehung noch mehr als 10.000 Kfz die alte B3 belasten werden. Die Trasse frisst ca. 400.000 qm Natur und Landschaft, die als Naherholungsgebiet ausgewiesen sind und damit zur Erholung von Jung & Alt nicht mehr nutzbar sein werden. „Zusätzlich wird auch die Tierwelt in diesem in weiten Teilen noch naturnahem Gebiet stark beeinträchtigt: Ackerbewohnende Vogelarten, wie Rebhuhn, Feldlerche oder Wachtel und auf Äckern rastende Zugvögel sowie wandernde Amphibien werden hier ihre Lebensräume verlieren“, betont NABU Vertreterin Inge Scherber.

Die Naturschutzverbände BUND & NABU kritisieren, dass mit diesem unzeitgemäßen Bauwerk die Bürger und die Politiker der Stadt Hemmingen durch die Bundespolitik quasi erpresst wurden: Die Ortsumgehung müsse nach einem autobahnähnlichen Standard gebaut werden oder es gäbe kein Geld aus dem Bundesverkehrswegeplan. Fakt hingegen ist: Ein solcher übertriebener Ausbaustandard wird Hemmingen nicht entlasten, dafür aber umso mehr den Verkehr vor den Toren Hannovers beschleunigen und im Engpass der B3 im Bereich der Landeshauptstadt einen Dauerstau provozieren. Dies läuft den Planungen Hannovers für einen menschen- und klimafreundlichen Verkehr in der Stadt diametral zuwider: „Wie sollen Klimaschutzmaßnahmen von Bund, Ländern und Kommunen ernst genommen werden, wenn jetzt klimaschädliche und überdimensionierte Standards im Straßenbau umgesetzt werden? Angepasste Lösungen mit weniger Brückenbauwerken, schlankem Ausbaustandard und eleganten bedarfsgerechten Lösungen wie Verkehrsleittechnik würden den Verkehrsfluss nach Hannover sinnvoll leiten und damit alle entlasten“, so die BUND Sprecherin Sibylle Maurer-Wohlatz.

NABU und BUND haben noch nicht die Hoffnung aufgegeben, dass zeitgemäße Lösungen für die geplante Ortsumgehung möglich sein werden. Deshalb werden Sie sich noch an die Bundespolitik wenden, um diese zu einem Umlenken zu bewegen, damit die Ortsumgehung zeitgemäß, flächenschonend und am Klimaschutz orientiert

überplant wird. Damit könnten auch Millionen Steuergelder gespart werden; Finanzmittel, die an anderer Stelle dringend benötigt werden, zum Beispiel für Fahrradwege, die Instandhaltung bestehender Straßen und den Ausbau des Nahverkehrs! Kommunal- und Regionspolitik werden auffordert, dem Nachdruck zu verleihen! Dies ist umso aktueller, da sich seit der Planung zur Feststellung in 2002 die Rahmenbedingungen stark verändert haben. So ist der LKW-Verkehr um ca. 17 Prozent gesunken, die Bevölkerungszahl nimmt noch drastischer ab, als noch vor zehn Jahren gedacht. Der Kfz-Verkehr wird in unserer Region um 5 bis 15 Prozent sinken laut InnoZ-Studie. Die geplanten Neubaugebiete (z.B. Arnum-West) werden mangels Nachfrage nicht realisiert und sorgen somit auch für weniger Verkehr als angenommen. Außerdem ist bereits jetzt unabhängig vom Bau der Ortsumgehung – wie kürzlich zu erfahren war – allein durch Ampelschaltung, Tempolimit und weniger Schwerlastverkehr die Lärmreduzierung um drei dBD auf der B3 möglich. „Warum wird dies nicht sofort umgesetzt, um die Menschen in dem Gebiet bereits heute spürbar zu entlasten?“, fragen sich NABU und BUND.

BUND und NABU appellieren deshalb an den Rat der Stadt Hemmingen, an die Region sowie die Bundespolitik, diese Veränderungen wahrzunehmen und auf eine schlankere Version der Ortsumgehung und optimiertem Lärmschutz zu pochen. Wenn sich alle einig sind, dann wird es auch keine Hindernisse bei der Umsetzung geben! Letztendlich bestimmt die Politik nämlich, wann, welche Ortsumgehung mit welchem Ausbaustandard gebaut wird und nicht irgendeine ausführende Behörde!

Kontakt:

NABU Inge Scherber - 05101-4199
BUND Sibylle Maurer-Wohlatz – siehe unten

ViSdP:

BUND Region Hannover – bund.hannover@bund.net
Tel.: 0611 66 00 93 / 0176 – 6329 9383

Details zu Planungen der OU Hemmingen-Arnum unter:
www.straßen.niedersachsen.de / Projekte / Bundesstraße B3 Hemmingen-Arnum